

2044: Ein Überwachungsstaat unter Herrschaft einer Finanzelite?



Wir werfen heute einen Blick auf eine Zeit, welche nur am Kalender weit entfernt scheint: 2044. Gedanken über mögliche Zukunftsszenarien machen sich viele, doch nur wenige bringen diese so spannend wie Fred Schumacher, der Autor eines Zukunftsromans.

Wie unser Leser wissen, bringen wir auch Lesestoff aus einer noch weiter entfernten Zeit, von kosmischen Ereignissen in fernen Welten.

Doch in bloß 20 Jahren kann sich unsere Gesellschaft diversen Tendenzen ergeben haben, welche bereits heute erkennbar sind. Romanautoren sind und waren ihrer Zeit oft voraus und sie verpacken mögliche Entwicklungen in Nachrichten aus der Zukunft.

Ich bin sehr anspruchsvoll was solche Literatur angeht; lese die Bestseller der berühmten Schriftsteller, beobachte aber auch den unüberschaubaren Markt heutiger Publikationsformen. E-Books, Book-on-Demand, bzw. Print-On-Demand ermöglichen heutzutage theoretisch jedem, ein Buch zu verlegen.

In Wahrheit ist es aber nicht so einfach, so ein E-Book fehlerfrei zu gestalten und es auch gut zu verkaufen. Aber so wie bei Websites **kommt** es auch bei Büchern **immer noch auf den Inhalt an**. Und nun komme ich endlich zum Thema dieses Beitrags ...

„2044: Auf Leben und Tod“

Das Zukunftsszenario in einem Überwachungsstaat nach Abschaffung des Bargelds unter

der Herrschaft einer winzigen Finanzelite bringt den Leser zu einem Vergleich mit seiner Gegenwart. *„Morgens um neun am 24. Mai 2044 stand die Sonne glutrot am Himmel, als Anton Besendorf auf seinem Balkon frühstückte. Er wusste nicht, dass an diesem Tag jemand entscheiden würde, ob er weiterhin leben durfte oder sterben musste.“*

Die ersten beiden Sätze werfen den Leser mitten hinein in das Jahr 2044. Eliza, milliarden schwere Erbin einer der Herrschaftsfamilien, ist eine Beziehung eingegangen mit dem armen Schlucker Anton, einem aus Berlin stammenden Architekten. Der allgegenwärtige Geheimdienst übermittelt dem Vater ein Abhör-Dossier dieser Beziehung und das Paar setzt sich ab nach Berlin, um Zerstörungsversuchen der Familie zu entgehen.

Arme Schlucker wie Anton müssen die für sie verbindliche Monatsimpfung über ein in ihre Achselhöhle eingepflanztes Dock über sich ergehen lassen. Obwohl diese sie offiziell komplett schützen soll, erkrankt Anton schwer und sein Leben muss mittels einer Lungentransplantation gerettet werden. Von einer ehemaligen Ärztin, die sich in den dreißiger Jahren der Einpflanzung des Docks mit einem Trick entzogen hatte, und als Phantom illegal in Berlin lebt, erhalten sie erste Hinweise auf mögliche Krankheitsursachen.

Die Hoffnung auf dauerhafte Gesundheit wird jäh zerstört, als Anton wenige Tage nach Genesung von der Transplantation wieder fiebert und von neuen Schmerzen geplagt wird. Elizas Eltern wollen sie unbedingt wieder in ihr Anwesen auf der Para-Halbinsel, dem abgeschotteten Hauptwohnsitz der meisten Superreichen an der amerikanischen Ostküste zurückholen. Sie können ihr nicht einfach den Geldhahn zudrehen, um sie zur Rückkehr zu zwingen, denn Eliza ist finanziell unabhängig, schließlich hat sie zehn Milliarden von der Oma geerbt, die ihr gut angelegt beim Finanzunternehmen Schwarzenfels im Jahr fünfhundert Millionen bis eine Milliarde Zinsen bringen.

Durch die Krankheit Antons in eine ausweglose Lage gedrängt, kehren sie dennoch zurück. Sie wollen herausfinden, ob der alte Hausarzt der Familie, selbst ein Superreicher, Anton helfen kann. Nach der ersten Untersuchung verschwindet dieser Hausarzt spurlos. Alles deutet darauf hin, dass er kurz vorher noch mit Elizas Vater gesprochen hat, was dieser aber abstreitet. Diese Tatsache und die Verdachtsmomente in Richtung einer negativen Auswirkung der Monatsimpfungen veranlassen Eliza und Anton zu einer in die Tiefe gehenden Aussprache mit Elizas Vater in dessen Arbeitszimmer.

Was dabei an Informationen zutage kommt, bildet den Höhepunkt der Geschichte und die Auflösung des Spannungsbogens.

Das Buch gibt es als Taschenbuch und als E-Book:

„2044: Auf Leben und Tod“ von Fred Schumacher, 241 Seiten, 12,95 Euro, ISBN: 9798516141874, E-Book, ASIN: B096ST2FQF, 4,99 Euro

Autor Fred Schumacher über sich:

„Viele kennen mich als Autor und international agierenden Projektentwickler. Im Thriller ‘GRAUE EMINENZEN’ verarbeite ich fiktiv die Stasi-Abhörprotokolle von Bundeskanzler Helmut Kohl zu einem deutschen Politthriller. Die Entstehungsgeschichte der Europäischen Union und ihrer Vorläufer habe ich am eigenen Leib erlebt und sie in einem kurzen Feature verarbeitet. Ich meine, es ist wichtig, sich mit der Methode des Rückbesinnens die Beurteilung der Gegenwart zu erarbeiten. Auf Wunsch britischer Freunde habe ich diesen Text ins Englische übertragen.“

2001, als er zum ersten Mal in Spanien lebte, erschien zuerst in einer dortigen deutschsprachigen Zeitung als wöchentliche Kolumne, dann als Buch der humorige Bestseller „Investmentgeflüster“. Wobei dessen Inhalte allerdings durch die Ereignisse längst „überrollt“ wurden und der nur noch antiquarisch zu haben ist.

Bereits 1980 erschien im Frankfurter Röderberg Verlag das mit einem Koautor verfasste Buch „*Nicht alle sind tot, die begraben sind.*“ Es handelt sich dabei um die Aufarbeitung der Geschichte von Verfolgung und Widerstand von 1933 bis 1945 in seiner Geburtsstadt Wiesbaden.